Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 7. Dezember 2009
Ausgabe 234

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Volkskulturmedaille der Landeshaupstadt für Stefan Hirsch 4
› Ausbildung bei der Münchner Stadtbibliothek 4
› Schrotträder-Beseitigungsaktion des Baureferats 5
› Umweltladen am 11. Dezember erst ab 13 Uhr geöffnet 5
› Anmeldeschluss für „Lab: Die Authentizität des performativen Körpers" 5
› Weihnachtstheater in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing 6
› Vorweihnachtliches Kabarett in der Stadtbibliothek Moosach 7
› „Bernies erste Weihnacht" in der Stadtbibliothek Laim 7
› Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung „Non plus ultra!" 8
› Satirische Weihnachtslesung in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing 8
Kommunalreferat in eigener Sache
› Zur Pressemitteilung von Beth Shalom 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 8. Dezember, 11.30 Uhr, Alter Südfriedhof, Ehemalige Aussegnungshalle beim Durchgang zwischen beiden Friedhofsteilen
Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, übergibt die frühere Aussegnungshalle des Alten Südfriedhofes ihrer neuen Bestimmung als Lapidarium (Steinsammlung) und bedankt sich bei Harald Strötgen, Stiftungsvorstand der von der Stadtsparkasse München gegründeten Stiftung Straßenkunst und Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, für die Spende in Höhe von 140.000 Euro. Das Ausstellungskonzept stammt von Architekt Michael Quest, die kunsthistorischen Beiträge von Claudia Denk und John Ziesemer. Im Lapidarium, dem künftigen Ausgangspunkt von Friedhofsführungen, sind wertvolle Skulpturen, Bronzetafeln und Büsten aus den Beständen des Alten Südfriedhofes ausgestellt. Mit einem Film (3-D-Animation), der erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird, wird die Geschichte und Bedeutung dieses einzigartigen Friedhofs anschaulich gemacht.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
In Vertretung des Oberbürgermeisters überreicht Stadtrat Alexander Reissl (SPD) Stefan Hirsch, Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberbayern, die Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München. Zudem werden 45 Volkskulturgruppen bei dem Empfang geehrt. Musikalische Umrahmung durch die Feichthof-Saitenmusi und das Gitarrenduo Neumaier.
(Sie auch unter Meldungen)

Wiederholung
Dienstag, 8. Dezember, 20 Uhr,
Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers hält eine Eröffnungsansprache zum „Klang-Aktionen-Festival – Neue Musik München 2009", das vom 8. bis 16. Dezember stattfindet. Erstmals werden am Eröffnungsabend anlässlich des 80. Geburtstages von Josef Anton Riedl, dem Gründer der „Klang-Aktionen", Werke von Josef Anton Riedl aufgeführt.

Mittwoch, 9. Dezember, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht vier Münchnerinnen und Münchnern die vom Ministerpräsidenten verliehenen Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt.

Donnerstag, 10. Dezember, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 209
Bürgermeister Hep Monatzeder übergibt fünf Münchnerinnen und Münchnern jeweils eine Urkunde der öffentlichen Anerkennung. Diese staatliche Auszeichnung für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr wurde vom Präsidenten der Regierung von Oberbayern, Christoph Hillenbrand, für Rettungstaten verliehen.

Donnerstag, 10. Dezember, 18.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Im Rahmen einer Feierstunde überreicht Bürgermeister Hep Monatzeder den Umweltpreis der Landeshauptstadt München an die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2009. Der Münchner Umweltpreis, der bereits zum 16. Mal in Folge verliehen wird, ist längst ein fester Bestandteil in der Münchner Umweltszene und wird für herausragende Leistungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz in München vergeben.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 14. Dezember, 18.30 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

Montag, 14. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Montag, 14. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Volkskulturmedaille der Landeshaupstadt für Stefan Hirsch
(7.12.2009) Die Medaille für Verdienste um die Volkskultur in München geht im Jahr 2009 an den Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberbayern, Stefan Hirsch, für 20 Jahre vorbildliche Heimatpflege in München. Der Kunsthistoriker Stefan Hirsch hat der Stadt München durch sein differenziertes Wirken in allen Bereichen der Heimatpflege viele Erkenntnisse zukommen lassen. Er unterscheidet urbane (städtische) und rurale (ländliche) Lebenswelten und trifft seine Entscheidung mit großer Sachkenntnis, Engagement und Sensibilität. Dafür möchte München ihm danken.
Die Ehrung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung durch Stadtrat Alexander Reissl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters im Saal des Alten Rathauses statt. Neben Stefan Hirsch werden bei dem Empfang 45 Münchner Volkskulturgruppen für ihre Verdienste um die Volkskultur in München geehrt.

Ausbildung bei der Münchner Stadtbibliothek
(7.12.2009) Aufgeschlossenen und freundlichen Menschen, die gern mit Kunden umgehen und die an Büchern, Medien und Informationsvermittlung interessiert sind, bietet die Münchner Stadtbibliothek eine fundierte dreijährige Ausbildung im dualen System zur Fachangestellten/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek.
Die praktische Ausbildung findet in den Teams der Stadtbibliotheken statt, wo die großen Bereiche der Informationsvermittlung, der Kommunikation und des Kundenservices, von Bestandsaufbau und -pflege, der Bibliotheksordnung und der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt werden. Im Verlauf der Ausbildung lernt man alle Abteilungen der Münchner Stadtbibliothek kennen und kann sich in Form von Praktika auch über die weiteren Fachbereiche des Berufes informieren. Workshops, Projekte und Infoveranstaltungen bieten Abwechslung und fördern selbstständiges Arbeiten. Erwartet werden: mittlerer Bildungsabschluss, gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfeude, PC-Grundkenntnisse, Bereitschaft zu Abend- und Samstagsdiensten. Die Ausbildung dauert drei Jahre und beginnt zum 1. September 2010.
Die üblichen Bewerbungsunterlagen können bis zum 15. Februar 2010 an folgende Adresse geschickt werden: Münchner Stadtbibliothek - Personal, Rosenheimer Straße 5, 81667 München. Telefonische Auskünfte erteilt Ute Groß, Münchner Stadtbibliothek - Aus- und Fortbildung, Telefon 2 33-4 38 33.

Schrotträder-Beseitigungsaktion des Baureferats
(7.12.2009) Das Baureferat hat zwischen dem 11. November und 1. Dezember in Zusammenarbeit mit der Polizei eine stadtweite Schrottradbeseitigungsaktion durchgeführt. Im Rahmen dieser Aktion konnten insgesamt 1.909 Schrotträder entfernt werden. Die Schwerpunkte bei der Aktion waren hierbei insbesondere die U-Bahnhaltestellen, der Hauptbahnhofbereich bzw. in der Altstadt der Bereich um das Neue sowie das Alte Rathaus, Stachus, Viktualienmarkt, Tal sowie die großen Plätze im Stadtgebiet. Für diese freiwillige Serviceleistung des Baureferates wurden sechs Lkw und bis zu 20 Mitarbeiter eingesetzt. Ein besonderer Dank gilt den Münchner Polizeiinspektionen, ohne deren Unterstützung die schnelle und rechtlich einwandfreie Beseitigung der Schrotträder nicht umsetzbar gewesen wäre. Wegen des Erfolgs der stadtweiten Schrottradbeseitigungsaktion ist im Herbst 2010 eine erneute Aktion geplant. Parallel zu dieser Aktion hat das Baureferat bereits während des gesamten Jahres einzelne Schrotträder beseitigt. So wurden allein im Innenstadtbereich weitere 1.316 Schrotträder beseitigt.
Das Baureferat appelliert an die Radfahrerinnen und Radfahrer, ihre nicht mehr benötigten Fahrräder einfach in den Wertstoffhöfen der Stadt abzugeben. Damit werden die Anstrengungen des Baureferates unterstützt, ein attraktives Angebot an Fahrradabstellanlagen vorzuhalten. Außerdem kann damit der hohe personelle und finanzielle Aufwand minimiert werden.

Umweltladen am 11. Dezember erst ab 13 Uhr geöffnet
(7.12.2009) Aus dienstlichen Gründen ist der Städtische Umweltladen am Rindermarkt 10, am Freitag, 11. Dezember, erst ab 13 Uhr geöffnet. Auch das Umwelttelefon ist ab dieser Zeit besetzt.
Der Umweltladen befindet sich im Herzen Münchens im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die normalen Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen, per E-Mail über *umweltberatung.rgu @muenchen.de*. Im Internet lautet die Adresse *www.muenchen.de/umweltladen*.

Anmeldeschluss für „Lab: Die Authentizität des performativen Körpers"
(7.12.2009) Noch bis spätestens Mittwoch, 9. Dezember, können sich Künstlerinnen und Künstler zum „Lab VII" von Monica Gomis (17. bis 19. Dezember im i-camp) bewerben. „Laboratory VII" steht unter dem Titel „Die Authentizität des performativen Körpers" und beschäftigt sich mit „Authentizität" als Inszenierungskonzept, das einen Echtheitseffekt erzeugen will und soll, und zugleich als normatives Wahrnehmungsgebot: „Was

bedeutet ein Authentizitätskonzept im Feld des Theatralen, speziell des Tanzes? Und wäre es nicht Zeit, sich von ihm zu verabschieden?"
Der Künstler und Wissenschaftler Carmelo Salazar sowie Dr. Katja Schneider, seit 2004 Lehrbeauftragte für Tanz an der twm - Theaterwissenschaft München, begleiten das „Lab VII." Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler aller Sparten, die sich mit dem Thema beschäftigen möchten oder sich bereits damit befassen und an theoretischen und praktischen Kenntnissen zur Bewegung interessiert sind. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt. Die Anmeldung bis zum 9. Dezember ist unter Email *mgomis@gmx.de* möglich. Nähere Informationen sind unter *www.i-camp.de* oder *www.monicagomis.com* ersichtlich.
Mit „Laboratory & Lecture" („Praktikum und Lesung") in der Reihe „Body Territories" entwickelt Monica Gomis eine neue Forschungsmethode, die verstärkt Körperwissen und Emotionen in intellektuelle Prozesse und Konzepte integriert. Dabei soll eine Balance zwischen intellektuellen und körperlichen Vorgehensweisen hergestellt werden. Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen befruchtet und bereichert die jeweils andere Gattung. Durch die Teilnahme an „Laboratory & Lecture" können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler künstlerischer Erkenntnisse bedienen, um ihre Forschung über Emotionen und Körperwahrnehmung weiterzuentwickeln. Die Münchner Performer- und Tanzszene wird durch dieses neue Konzept angeregt, ebenso ein intensiver Austausch mit Theoretikern und Experten verschiedener Sparten etabliert.
„Body Territories - Lab & Lecture" von Monica Gomis findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und mit Unterstützung durch i-camp/neues theater münchen statt.

Weihnachtstheater in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing
(7.12.2009) Am Mittwoch, 9. Dezember, um 15 Uhr führt das Kasperltheater MobilSpiel in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing das Weihnachtsstück „Die Zauberfeder" auf. Kasperl und Gretl backen Lebkuchen, dabei stört sie der grantige Teufel, dem es nicht gefällt, wenn sich die Menschen gut verstehen und sich auf Weihnachten freuen. Er schafft es, dass Kasperl und Gretl sich streiten. Der verzweifelte Kasperl erhält von der Weihnachtsfee eine Zauberfeder, mit deren Hilfe er es schafft, aus einem grantigen einen freundlichen Teufel zu machen, der sogar mit den Anderen Weihnachten feiert. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Kostenlose Mitmachkarten sind ab sofort in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, erhältlich oder können unter 1 89 32 99 0 telefonisch reserviert werden.

Vorweihnachtliches Kabarett in der Stadtbibliothek Moosach

(7.12.2009) Am Donnerstag, 10. Dezember, tritt das Duo „Unsere Lieblinge" mit seinem vorweihnachtlichen Kabarett „Adventssingen" in der Stadtbibliothek Moosach auf. „Unsere Lieblinge", das sind Alex Haas und Stefan Noelle, die virtuose Musik, feinsinnige, hintergründige Texte und Improvisationsfreude zu einem kabarettistischen Vergnügen verbinden. In der Vorweihnachtszeit heißt ihr Programm „Adventssingen". Es setzt einen Kontrapunkt zu den bekannten Auswüchsen des Weihnachtsgeschäfts. Alex Haas und Stefan Noelle, das „Miniorchester auf höchstem Niveau", verweben Winterliches, Weihnachtliches und Wunderliches. Sie führen auch in stiller Nacht zusammen, was nicht zusammen gehört. Die Innigkeit von „Es ist ein Ros entsprungen" mündet in die groovende Kraft eines „Spirit in The Sky", der „Little Drummer Boy" heißt „Fernando", und im „Winter in Kanada" kann man auch mit Bill Withers mal einen Schneemann bauen. So entstehen Weihnachtslieder, die vorher keine waren. Und so kommt es, dass die beiden an diesem Abend genau die Lieder singen, die man sich zu Weihnachten immer gewünscht, aber nie bekommen hat. Ein kerniger Kontrabass und eine trockene Trommel reichen völlig aus, um die himmlischen Heerscharen anzulocken, wenn man sie so virtuos bedienen kann wie Alex Haas und Stefan Noelle.
Die Veranstaltung der Stadtbibliothek beginnt um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. Eintrittskarten zu 10 Euro sind ab sofort in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61 a, erhältlich. Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter 30 90 54 79 0 möglich.

„Bernies erste Weihnacht" in der Stadtbibliothek Laim

(7.12.2009) Am Donnerstag, 10. Dezember, um 15 Uhr gibt es eine spielerische Lesung von und mit Joachim Gaupmann in der Stadtbibliothek Laim. Auf dem Programm steht „Bernies erste Weihnacht" für Kinder ab vier Jahren. Die Vorstellung ist eine Mischung aus Improvisations-Theater und Lesung und dauert zirka 40 Minuten. Dabei bezieht der Bär die Kinder mit ein, stellt Fragen, macht Faxen. Die Geschichte wird vom Autor vorgelesen. Die Geschichte erzählt davon, wie es kam, dass Bernie Bär zum ersten Mal Weihnachten feiert. Erst hat er nämlich seinen Winterschlaf unterbrochen und dann seine Freundin Barbara Bär kennen gelernt. Kostenlose Eintrittskarten gibt es ab sofort an der Information der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, eine telefonische Reservierung unter 1 27 37 33 25 ist möglich.

Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung „Non plus ultra!“
(7.12.2009) Dr. Helmut Bauer, Kurator der Ausstellung, führt am Donnerstag, 10. Dezember, um 15.30 Uhr durch die Ausstellung „Non plus ultra! Circus. Kunst. München“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Wie ist der moderne Circus entstanden? Warum hat die Manege überall auf der Welt einen Durchmesser von 13 Metern? Von München ausgehend informiert die Ausstellung über die Geschichte des Circus, erzählt von Kunstreitern, Tierlehrern und Clowns und zeigt auf, wie sich der Circus Krone von einer Wandermenagerie zum großen Circusunternehmen entwickelt hat. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Satirische Weihnachtslesung in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing
(7.12.2009) Ein vorweihnachtliches Schmankerl der besonderen Art gibt es am Donnerstag, 10. Dezember, 20 Uhr, in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1. Bei der satirischen Weihnachtslesung „Owi lacht“ von Klaus Schiermann und Manfred Trautmann werden Weihnachtskugeln zerschmettert und Feuer an den Christbaum gelegt. Und das alles mit Texten von Robert Gernhardt, Franziska Polanski, Helmut Qualtinger, Klaus Schiermann, Wolfram Sieg, Winfried Thomsen, Manfred Trautmann, Hugo Wiener u.a. Veranstalter ist KULTUM, eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Elternbeiräte am Schulzentrum Pfarrer-Grimm-Straße. Eintrittskarten zu 5 Euro sind in der Bibliothek oder an der Abendkasse erhältlich oder können unter 1 89 32 99 25 telefonisch reserviert werden.

(teilweise voraus)

Kommunalreferat in eigener Sache

Zur Pressemitteilung von Beth Shalom

(7.12.2009) Die Liberale Jüdische Gemeinde Beth Shalom hat in einer Pressemitteilung dem Kommunalreferat vorgeworfen, „keine Genehmigung für einen jüdischen Gottesdienst im Lehel" erteilt zu haben. Im Text der Erklärung heißt es sogar: „Es stimmt bedenklich, wenn eine deutsche Behörde jüdische Mitbürger in ihrer Religionsausübung einschränkt."

Dazu stellt das Kommunalreferat fest, dass der Beth Shalom e.V. selbstverständlich wie jede andere Religionsgemeinschaft auch in eigenen oder gemieteten Räumen oder auf öffentlichen Plätzen seine Religion ausüben kann, der Vorwurf einer Einschränkung der Religionsausübung ist unzutreffend und abwegig.

Der Verein möchte auf einem im Eigentum der Stadt stehenden Grundstück eine Synagoge errichten und wollte im Vorgriff darauf einen Gottesdienst auf diesem Grundstück abhalten, obwohl der Stadtrat über die Nutzung dieses Areals und das erforderliche Grundstücksgeschäft noch nicht entschieden hat und noch nicht einmal damit befasst war. Dem Kommunalreferat als zuständiger Liegenschaftsbehörde liegt noch nicht einmal ein Kaufantrag vor. Nach Ansicht des Planungsreferates ist die beabsichtigte Nutzung auch nicht mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes vereinbar.

Vor diesem Hintergrund hat es die Stadtverwaltung abgelehnt, durch einen Vorgriff auf die beabsichtigte Nutzung den Eindruck zu erwecken, diese Nutzung sei eine beschlossene Sache.

Die Absage hatte folgenden Wortlaut: „Mit e-mail vom 17.11.2009 hatten Sie das Kommunalreferat gebeten, einen Gottesdienst auf den o.g. städtischen Grundstücken abhalten zu dürfen. Nach eingehender Prüfung sehen wir aber keine Möglichkeit, Ihren Antrag zu genehmigen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis. Im Hinblick auf die von Ihnen avisierte Medienpräsenz empfiehlt es sich, den Gottesdienst auf einem öffentlichen Platz abzuhalten. Gerne sind wir auch bereit, Ihnen bei der Auswahl eines geeigneten Ortes für die Abhaltung Ihres Gottesdienstes behilflich zu sein."

Nachdem mit verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung - u.a. auch im Kommunalreferat - intensive Gespräche in den letzten Monaten stattgefunden haben, ist uns der Tenor der Pressemitteilung unverständlich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 7. Dezember 2009

Warum ist Medienpräsenz bedrohlich?
Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Schutz von Namensrechten durch die Stadt München
Anfrage Stadtrat Thomas Hummel (Bayernpartei)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 04.12.09

Anfrage: Warum ist Medienpräsenz bedrohlich?

Die liberale jüdische Gemeinde Beth Shalom bewirbt sich um ein städtisches Grundstück in der Reitmorstraße, um dort eine neue Synagoge zu errichten. In diesem Zusammenhang hatte sie für den 30.01.10 ein Bürgerfest mit öffentlichem Gottesdienst auf diesem Grundstück geplant. Die Gemeinde sieht dies als Angebot an die Anwohner, sie kennen zu lernen. Das Kommunalreferat der Stadt München hat Berichten zufolge die Genehmigung der Veranstaltung mit dem Hinweis abgelehnt, sie ziehe zu viel Medienpräsenz an.

Vor diesem Hintergrund habe ich folgende Fragen:

1. Trifft es zu, dass das Kommunalreferat das Bürgerfest von Beth Shalom unter Hinweis auf die Medienpräsenz, die diese Veranstaltung anziehen könnte, nicht genehmigt hat?

2. Wodurch wird Medienpräsenz bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund unerwünscht? Sind hierbei nur bestimmte Medien unerwünscht? Oder gibt es eine numerische Begrenzung, und wenn ja, bei wie vielen Vertretern welcher Medien liegt sie?

3. Beabsichtigt das Kommunalreferat, künftig auch andere Veranstaltungen auf städtischen Grundstücken (z.B. Stadtteilfeste) nur dann zu genehmigen, wenn die Abwesenheit von Medien sichergestellt wird? Falls ja, wodurch sollte dies erfolgen?

4. Sollte nicht gerade eine öffentliche Veranstaltung eine angemessene Nutzung eines Grundstücks in öffentlichem Eigentum sein, im Gegensatz zu z.B. abgeschlossenen privaten Veranstaltungen?

5. Moderne und transparente Verwaltung zeichnet sich unter anderem durch Bürgerbeteiligung z.B. in Planungs- und Bauverfahren aus. Wie sollen künftig mögliche Bauherren sich den betroffenen Bürgern vorstellen, wenn Veranstaltungen wie ein Bürgerfest nicht genehmigt werden?

Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.

Thomas Hummel

Stadtrat in München

Rathaus, Zimmer 174

An Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
- oder Vertreter im Amt -

4. Dezember 2009

<u>Anfrage:</u> Schutz von Namensrechten durch die Stadt München

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor einiger Zeit fragte ein Bürger, der sich die Domain augsburgr.de reserviert hatte, bei der Stadt Augsburg an, ob diese Einwände gegen seine Nutzung der Internetadresse habe. Daraufhin reagierte die Stadt unmittelbar mit einer Abmahnung inklusive Unterlassungsaufforderung und anwaltlicher Kostennote über 1900 Euro.[1] Nach Protesten wurde zumindest diese Rechnung mittlerweile zurückgezogen.[2]

Ich <u>frage</u> hierzu den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wie viele Fälle gab es im laufenden (oder, sofern noch keine Daten vorliegen, im vergangenen) Jahr, in denen die Landeshauptstadt München ihre Namens- oder ähnliche Rechte gegenüber Dritten geltend gemacht hat?

2. Welche Sachverhalte liegen dabei typischerweise vor? (Unterscheidung bspw. nach privater/kommerzieller Nutzung, Verstoß im Internet oder außerhalb, unzulässige Verwendung des Namens oder des Wappens[3], etc.)

3. Wie werden solche Fälle in der Regel gehandhabt? Erfolgt zunächst eine nichtjuristische Kontaktaufnahme mit der Bitte um Unterlassung oder ähnliches? Falls ja: Ist dies erfolgreich?

---

1 http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/0,1518,663120,00.html = http://bit.ly/7GS8mt

2 http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Lokales/Augsburg-Stadt/Lokalnews/Artikel,-abmahnung-augsburg-blogger-keine-kosten-241109-_arid,2003827_regid,2_puid,2_pageid,4490.html = http://bit.ly/8Tfptv

3 BGHZ 119, 237, 245; § 6 Stadtwappensatzung.

4. Sofern es zu einer Abmahnung oder einer anderweitigen außergerichtlichen juristischen Auseinandersetzung kommt: Werden hierfür Juristen aus der Verwaltung tätig oder werden externe Anwälte engagiert? Werden dem Gegner im ersten Falle Kosten in Rechnung gestellt?

5. Wird in der Vorgehensweise danach unterschieden, ob es sich beim Gegner um eine Privatperson oder ein Unternehmen handelt?

Ich bedanke mich bereits jetzt für die Beantwortung dieser Fragen.

Thomas Hummel
ehrenamtlicher Stadtrat